Die Seite der Frau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 45

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wenn Punkte knapp, dann ist die schützende Pflege mit Woly-Juchtenglanz doppelt wichtig

Woly Juchtenglanz-Pflege

Heiserer Hals?

Sofort gurgeln mit Sansilla

dem Gurgelwasser für unser Klima.

Beseitigt rasch den Entzündungsherd

In den Tornister die handliche 50-Gramm-Flasche

Originalflaschen Fr. 2.25. 3.50. Erhältlich in Apotheken

Sind's die Nerven

nimm NERVOSAN

seit dreißig Jahren bewährt bei Nervenschwäche, Schlaflosigkeit Aufregung, Kopfschmerzen und Blutarmut.

Fl. 3.50 und 5.- in allen Apotheken

Cumulus Spar-Boiler spart Strom u. Geld

FR. SAUTER A.-G., BASEL

DIE SEITE

Vom Weg zu fraulicher Vollkommenheit

Es muß früher einmal ein Vergnügen gewesen sein, seinen Mann zu verwöhnen, früher, da man noch selbst herausfinden durfte, was der eigene Mann in und an seinem Heim am meisten schätzt, welche Aufmerksamkeiten ihm am liebsten sind.

Heute glaubt man plötzlich, uns belehren zu müssen, wöchentlich, täglich, via Druckerschwärze. Man glaubt, daß wir den Weg zur idealen Gattin mit einem im Busen verborgenen Zeitungsartikel besser finden werden, — daß wir daraufhin den zu verwöhnenden Gatten am Morgen früh nur deshalb anlächeln, weil wir es am Abend vorher schwarz auf weiß beim Eheberater gelesen haben, daß wir prompt mit sauber gekämmter Frisur zum Frühstück erscheinen, weil das ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Vollkommenheit einer Ehefrau sei, und daß wir nur deshalb hie und da sein Lieblingsgericht kochen, weil uns ein moralisierender Ehetheoretiker freundlichst auf diese ausgezeichnete Idee gebracht hat. Wir lernen aus den Frauenzeitungen und alle sieben Tage auch aus dem Wochenblatt, daß wir «seine» Schuhe nicht

zum eigenen Vergnügen, sondern aus todernstem Pflichtgefühl heraus zu putzen haben und daß eine nach Zwiebeln duftende Küchenschürze für den Mann ein Brechmittel darstelle. Daß wir den Mann nicht mit Haushalt- und Kindersorgen belästigen dürfen, wenn er abends müde und abgehetzt aus dem Geschäft kommt, habe ich schon mindestens ein dutzend Male gelesen und letzthin sogar, daß wir ihn anderseits zum gleichen Zeitpunkt ja nicht mit Zärtlichkeiten überschütten sollen — weil er sich zuerst innerlich vom Arbeitstag lösen müsse ...

Männer sind anspruchsvolle Wesen, aber doch meist schon zu erwachsen, um nach der Säuglingsanleitung «Wie windle und nähre ich mein Baby» behandelt zu werden oder nach einem «Leitfaden für die Behandlung von Zeitbomben». Es gibt überhaupt keine Regeln, keinen Schlüssel, kein Rezept und keinen Fahrtenplan, die auch nur einem Dutzend Frauen gleichzeitig helfen könnten, vollkommener zu werden, weil jeder Mann auf eine andere Art verwöhnt sein will. Ich kann mir z. B. einen zwiebelliebenden Mann vorstellen, für welchen eine Frau in zwiebelduftender Küchenschürze das Ideal fraulicher Vollkommenheit darstellt. Ein anderer wieder — ein Künstler — wird vielleicht gerade durch den unordentlichen morgendlichen Wuschelkopf seiner Frau zu einem unsterblichen Gemälde angeregt (bei einem Künstler ist alles möglich). Und ein Dritter wäre unglücklich, wenn die Gattin sein Lieblingsgericht (Speck mit Bohnen) mehr als einmal jährlich aufstellen würde, weil ihm jedesmal schlecht davon wird.

Jedem das Seine und die Seine. Männer sind keine Konfektionsware. Sie haben im Gegenteil den Ehrgeiz, möglichst auf eigene Façon selig zu werden — es soll sogar Sonderlinge geben, die nichts dagegen haben, beim Nachhausekommen mit «Zärtlichkeiten überfallen» zu werden.

Ursina.

Aussichtslos

Als Edison eines heißen Sommerabends völlig erschöpft von seiner Arbeit kam, wurde seine Frau energisch. «Es langt jetzt», sagte sie, «du mußt jetzt endlich Ferien machen, hörst du?»

«Aber wohin soll ich denn?» fragte er.

«Denk dir heute nacht den Ort aus, wohin du am liebsten gehn möchtest, und morgen früh gehst du dann wirklich dahin.»

«Gut», versprach Thomas, «morgen gehe ich dann wirklich dahin.»

Am andern Morgen ging er zurück in sein Laboratorium. (Chr. Sc. Monitor.)

Worauf es ankommt

Unter den Ziegfeldgirls befand sich ein Exemplar, das den Neid aller weiblichen und die Bewunderung aller männlichen Zuschauer erregte. Eines Tages brachte Ziegfeld einen Freund, einen berühmten Maler und Frauenkenner, mit in die Probe, und machte ihn auf das Mädchen aufmerksam.

«Ist sie nicht hinreißend schön?» fragte er stolz.

«Nein», antwortete der Maler, «sie ist nicht einmal besonders hübsch. Sie hat

DER FRAU

eine mittelmäßig gute Figur, aber eine herrliche Haltung. Ein verdammt geschicktes Mädchen! Wissen Sie», fuhr er ernsthaft werdend fort, «ich habe da so eine Theorie: Jede Frau sollte sich mindestens einmal im Tag sagen: Ich sehe gut aus. Ich gefalle. Und dann sollte sie sich so verhalten, als ob sie wirklich davon überzeugt wäre.

Nur ganz wenig Frauen haben einen perfekten Wuchs. Aber jede Frau kann, sofern sie sich wirklich darum bemüht, etwas haben, das noch wichtiger ist als eine schöne Figur, nämlich eine schöne und gesunde Haltung. Sie soll den Kopf heben, die Brust wölben, die Schultern nie fallen lassen, sondern sie bewußt «tragen». Sie sollte immer wieder in Spiegeln und Schaufenstern ihren Gang beobachten: jede Frau ist so alt oder so jugendlich, wie ihr Gang. Es ist natürlich nicht unwichtig, was für Kleider sie trägt, aber unendlich wichtiger ist, w i e sie sie trägt.» (American Magazine.)

Solidarische Jugend

„Aber Maxli, Du bischt jetz doch en wüeschte, Din Baloon mit Flyß go furt la!"

„Wenn de Bappi kein Pneu überchunnt für sini Biswindfräse* so bruch ich dänk ä kän Baloon!"

* Gmeint isch es Velo. Die Redaktion.

BERGER
MIDI ... 7 HEURES ... L'HEURE DU BERGER
Das beste Anis-Aperitif
Depositäre: Henry Huber & Cie. - ZÜRICH 5 - Telephon 3 25 00

Zündhölzer
(auch **Abreißhölzchen** für Geschenk- und Reklamezwecke)
Kunstfeuerwerk
und **Kerzen** aller Art
Schuhcreme «Ideal», Schuhfette, Bodenwichse, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle, techn. Oele und Fette, etc. liefert in bester Qualität billigst
G. H. Fischer, Schweizer. Zünd- und Fettwaren-Fabrik
Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860
Verlangen Sie Preisliste.

das zuträgliche, sehr wirksame Pulver für jede Hausapotheke. Wirkt prompt gegen Schmerzen aller Art und Unpäßlichkeiten der verschiedensten Ursachen. Bequeme Taschenpackung zu 3 St. 65 Rp. in allen Apoth.

Bei Kauf von 5 Rasex-Klingen erhalten Sie **1 Rasex-Klinge gratis,** bei gleichzeitiger Rückgabe von 5 gebrauchten Klingen gleich welcher Marke.

P. WUGER HOTEL STERNEN
Neues Haus
Modern eingerichtet
Garage
ZÜRICH 11 (OERLIKON)
Zimmer mit fließendem Wasser 3.50. Schaffhauserstraße 335